

Mehr Platz für Hochschule der Künste Bern

Prisca Baechinger

Raum für die Theater- ausbildung an der HKB

Nach 21 Jahren hat der Fachbereich Oper und Theater der Hochschule der Künste (HKB) den Standort Sandrainstrasse verlassen und ist an den Zikadenweg im Nordosten Berns gezogen. Dort verfügt die HKB nach Umbauarbeiten über mehr Platz und zeitgemässe Infrastrukturen.

Die Räumlichkeiten des Fachbereichs Theater im Mietobjekt Sandrainstrasse 3 in Bern und in zwei Provisorien auf dem Vidmar-Areal in Köniz waren sowohl flächenmässig wie auch qualitativ ungenügend. Die Anerkennungskommission der Erziehungsdirektorenkonferenz hatte das Raumangebot als «völlig unzureichend» bezeichnet und die Anerkennung des Fachbereichs Theater mit Auflagen versehen. Es bestand ein konkreter Mangel an Übungs-, Probe- und Aufführungsräumen mit Garderoben. Für viele Veranstaltungen, die feste Bestandteile der Studienpläne sind – zum Beispiel Aufführungen, Projekte, Abschlussinszenierungen – standen keine geeigneten Räume zur Verfügung. Die Hochschule der Künste Bern HKB beauftragte das Amt für Grundstücke und Gebäude AGG des Kantons Bern mit der Suche nach einem geeigneten Standort für den Fachbereich Theater. In einem bestehenden Gewerbegebäude am Zikadenweg wurde der ideale Standort gefunden. Die Nähe zur HKB Fachbereich Musik an der Papiermühlstrasse und die Lage am Rand einer Gewerbezone sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind optimal. Im Dezember 2010 beschloss der Regierungsrat die Industrieliegenschaft Zikadenweg 35A/35B in Bern anzumieten und für die Zwecke der Theaterausbildung auszubauen. Mit der Eigentümerschaft, Ramseier AG, wurde ein Mietvertrag mit einer



Mindestlaufzeit von 10 Jahren abgeschlossen. Die für die neue Nutzung erforderlichen baulichen Massnahmen (Mietersausbau) übernahm die Ramseier Integral AG als Totalunternehmer im Auftrag des Grundeigentümers, arb Architekten, als Beauftragte von Ramseier Integral AG, zeichnen für das Projekt und die Gestaltung.

Raumprogramm

Das Raumprogramm sieht vier Hauptbereiche vor: Im Erdgeschoss sind die Theatersäle mit allen betrieblich notwendigen Nebenräumen angeordnet. In den oberen Geschossen sind die

Projekt- und Klassenräume, Szene/Bewegung sowie Einzelunterrichtsräume, Administration und Direktionsräume in den entsprechenden Raumteilungen untergebracht. Im Attikageschoss des einen Gebäudetrakts liegt der grosse Bewegungsraum.

Auf der Hauptnutzfläche von 2866 m² wurden im Verwaltungsbereich diverse Büros, Besprechungs- und Dozierendenzimmer, Sekretariat / Empfang, der Aufenthaltsraum, die Bibliothek, diverse Material- und Lagerräumlichkeiten sowie Räumlichkeiten für den Hausdienst realisiert. Der Bereich Theater Lehre, Weiterbildung, Dienstleistung und Forschung umfasst im Wesentlichen:

- Saal Hauptbühne,
- Saal Zuschauerraum,
- Hinterbühne,
- Garderobe Maske,
- Werkstatt innen und aussen,
- Eingang/Foyer/Garderobe/Pause,
- Probebühne,
- Studiobühne,
- Einzelunterrichtsräume,
- Medienraum,
- 2 Klassenräume,
- 2 Studio/Szene Bewegung.

Ebenfalls wurden dazugehörige Regieräume, Stauräume, Lagerräume, verschiedene Projekträume und der Kostümfundus/Nähatelier untergebracht.

Ausstattung

Für die Ausstattung der Räume wurde möglichst weitgehend das Inventar von den alten Standorten übernommen und weiterverwendet. Im Bereich der technischen Ausstattung musste die IT-Erschliessung des gesamten Gebäudes beziehungsweise dessen Anbindung an das BFH-Netzwerk, die Verkabelung bis in die Unterrichtsräume/Büros und die Einrichtung der Telefonie (Voice over IP) geplant und realisiert werden. Im ganzen Gebäude wurden LAN/WLAN-Internetanschlüsse positioniert, welche den Studierenden und Mitarbeitenden jederzeit

Zugriff auf das Intranet sowie das Internet ermöglichen. Ausserdem gehört zur technischen Ausstattung die Einrichtung der Unterrichtsräume mit einer zweck- und zeitgemässen Audio/Video-Ausrüstung sowie die technische Bühnenausstattung plus Mobiliar. Schliesslich wurde ein Badgesystem für die Zugangskontrolle eingebaut.

Da öffentliche Veranstaltungen Bestandteil der Ausbildung des Studiengangs Theater bilden, werden Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Veranstaltungen mit einer individuell einsetzbaren Signalik aufmerksam gemacht.



- Neubau
- Umbau
- Service

Heizung Lüftung
Sanitär Elektro

Badertscher + Co AG

Zentweg 13, 3006 Bern

Tel. 0319 381 381 Fax 0319 381 391
www.baco.ch

HKB Hochschule der Künste Bern – FB Oper / Theater

Die einstige Schauspielschule des Konservatoriums Bern (Gründung 1965) ist als Fachbereich (FB) Theater seit 2004 Teil der HKB-Hochschule der Künste Bern. Die schweizweit erste Gründung einer Hochschule der Künste erfolgte durch die Zusammenführung der beiden künstlerischen Hochschulen des Kantons Bern – der Hochschule für Musik und Theater und der Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung. Im FB Theater-HKB begann im Wintersemester 2005/06 der erste Bachelorstudiengang «Darstellende Künste» (Performing Arts) mit einem neuen Profil. Ziel des Studiums ist, Absolvierende in eine inter- und transdisziplinäre Auseinandersetzung einzubinden, um sie vermehrt auf ein selbst zu bestimmendes Berufsfeld vorzubereiten. In den Kern-Modulbereichen Körper, Stimme, Darstellung und Theorie sowie in Wahlkursen und Projekten entwickeln die Studierenden Voraussetzungen für ein professionelles Arbeiten, in dem die eigene Autorschaft eine tragende Rolle spielen soll. Der Studiengang verfügt über 12 Studienplätze.

ANGENEHMES WOHLBEFINDEN IN DER HOCHSCHULE
DER KÜNSTE BERN DANK INNOVATIVER UND ENERGIEEFFIZIENTER
GEBÄUDEAUTOMATION VON COFELY.

COFELY
GDF SVEZ

Cofely AG Bern Schönburgstrasse 41, 3000 Bern, Tel. 031 335 82 82, bern@cofely.ch, www.cofely.ch

Cofely – am Puls Ihrer Gebäude.

Als ausführender **Generalunternehmer**
des spannenden **Umbauprojektes**
wünschen wir der Hochschule der Künste Bern
viele spektakuläre Theaterprojekte



RAMSEIER

Ramseier Integral AG

Riedbachstrasse 201 | 3020 Bern | Tel. 031 980 08 08 | Fax 031 980 08 09 | www.ramseierag.ch | info@ramseierag.ch

Bauherrschaft

Ramseier AG, Riedbachstrasse 201, 3020 Bern
www.ramseierag.ch

Architektur

arb Architekten, Brunnadernstrasse 28 b
3006 Bern, www.arb.ch

Generalunternehmung

Ramseier Integral AG, Riedbachstrasse 201
3020 Bern, Tel. 031 090 08 08
a.lehnherr@ramseierag.ch

Ingenieure

Bauphysik:

Grolimund + Partner AG, Umwelttechnik +
Bauphysik + Informatik, Thunstrasse 101A
3006 Bern, Tel. 031 356 20 00, Fax 091 356 20 01

HLKKSE/GA-Ingenieure:

Amstein + Walthert Bern AG, Hodlerstrasse 5
Postfach 118, 3000 Bern 7, Tel. 031 340 59 59
Fax 031 340 59 60, info@amstein-walthert.ch
www.amstein-walthert.ch

Bauingenieur:

Nydegger + Finger AG, 3006 Bern

Bühnenplaner:

Hans-Jörg Huber, 8810 Horgen

Inserenten

Badertscher + Co AG, Bern
Cofely AG, Bern
Ramseier Integral AG, Bern



Umbau / Innenausbau

Für den neu konzipierten Attikageschoss-Aufbau bestand genügend Gestaltungsspielraum. Das neue Tonendach ist die einzige nach aussen sichtbare Veränderung, die sich wie selbstverständlich ins Gesamtbild einfügt. Der Innenraum ist geprägt durch das mit heller Holzlattung ausgekleidete Gewölbe, in welchem Lüftungs-, theatertechnische Elemente und Akustik integriert sind. Für die Haupt- und Studiobühne waren für eine stützenfreie Bühnenfläche Eingriffe in der statischen Grundstruktur nötig, ansonsten sind diese Räume den Nutzungsanforderungen entsprechend ausgestattete schwarze Boxen.

Der Gestaltungswille zeigt sich in einzelnen prägnanten Elementen sowie Material- und Farbwahl. In den zwei

Foyers, rundum in je einem leuchtenden Farbton gestrichen, wird ein Lichtpunkt als Gegensatz zu den schwarzen Theatersälen gesetzt.

Gebäudetechnik, Bau- und Raumakustik

Die gesamte Haustechnik wurde für die festgelegten Nutzungsanforderungen neu erstellt. Die Lüftungs-, Klima- und Elektroinstallationen und die Theater-technik sind umfangreiche Installationen, praktisch überall sichtbar geführt und einfach zugänglich. Für einen bestehenden Bau werden auch hohe Anforderungen an die Bau- und Raumakustik gestellt. Aufwändige Raumtrennungen und Nachbearbeitung der bestehenden Konstruktionen mittels Trennschnitten waren nötig.

Resumée

Nach längerer Planungsphase im Vorfeld konnte das Gebäude nach knapp einem Jahr Bauzeit im Januar 2012 der Nutzerschaft übergeben werden. Die gesamten Anlagekosten (BKP 1–5) betragen 8,6 Millionen Franken.

Die Bühnen- und Theaterwerkstatt braucht Raum – leeren, frei bespielbaren Raum für Inszenierungen aller Art. Ausgewiesene Theaterpersönlichkeiten arbeiten hier mit den Studierenden an sämtlichen künstlerischen und organisatorischen Aspekten ihrer Produktion. An der Eröffnungsfeier Anfangs Juli 2012 konnten sich die Besucher überzeugen, dass diese Forderungen am Zikadenweg erfüllt sind und der Ort für neues, kreatives Leben bereit ist. Die tollen neuen Räume wurden mit einem zwölfstündigen Theatermarathon eingeweiht. ■

